

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 31 (1909)
Heft: 35

Anhang: Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Frühauftreter.

Wer morgens eine einzige Stunde
Zur Arbeit früher sich erhebt,
Der hat in eines Jahres Runde
Schon vierzig Tage mehr gelebt.

Und wer sein Tagwerk solcher Weise
Neun Jahr' lang unentwegt begann,
Auf seiner kurzen Erdenreise
Ein ganzes Lebensjahr gewann.

Fortschreibung des Sprechsaals.

Auf Frage 10445: Es wundert mich, daß Sie die Sachen nicht schwefeln. Ohne Schwefelfästen wird man nie eine schöne Wollwäsche haben. *Fr. M. in B.*

Auf Frage 10446: Ihre Mutter hat es wirklich gut gemeint mit Ihnen, denn Prozesse sind etwas häßliches und ein junges warmherziges und unerfahrenes Mädchen kann als dienender Geist in einer unglücklichen Ehe leicht in Schwierigkeiten geraten und dadurch ihres Lebens nicht recht froh werden. Im übrigen schauen Sie die Verhältnisse jetzt aus viel zu dunkler Brille an. Wenn auch die Frage, warum Sie Ihre Stelle verlassen, nicht sehr taktvoll ist, so ist doch auch nichts gerade Bleibendes daran. Es steht Ihnen ja frei, in häßlicher Weise ausweichend zu antworten. Zeugnis und Referenz muß schließlich jeder Dame genügen. Wer es erschlich daran angelegt

hat, trotz Ihrer offenkundigen Zurückhaltung Intimes von Ihnen zu erfahren, mit dem müssen Sie nicht in höhere Beziehungen treten. Sie passen nicht zusammen. Eine gute Stelle im Ausland, zu einer wirklich geistigen noblen Herrschaft, ist nicht zu verachten. Sie erhielten dadurch Ihre Gemütsruhe wieder, die Ihnen jetzt abhanden gekommen ist. Notwendig ist diese Überbefahrung sonst aber nicht. *D. S.*

Auf Frage 10446: O Sie armes, verschlafenes Hähnchen! So großer Münglichkeit liegt doch gewiss kein Grund vor! Man hütet sich sorgfältig, irgend eine Unwahrheit zu sagen, und sagt im übrigen nicht mehr als was gefragt wird. Kann man durchaus das Unangenehme nicht verschweigen, so bleibt eben nichts übrig als es eben zu sagen. Wer jemanden anstellt, wird beinahe immer fragen, weshalb man die fröhliche Stelle verlassen hat; beantworten Sie es kurz, "es hat mir dort nicht mehr gefallen", so ist dies die genaue Wahrheit, und wird in den meisten Fällen genügen. Von dem Auslande würde ich eher abraten; Sie sind noch zu jung. *Fr. M. in B.*

Auf Frage 10447: Ein allgemeines gibt die Karlsbader Kur das beste Resultat für Leberleiden; wer nicht selbst nach Karlsbad kann, trinkt daheim laues Karlsbader Wasser. Ein weit fortgeschrittenes Leiden gehört in die Hand des Chirurgen. *Fr. M. in B.*

Auf Frage 10447: Die Krankheit Ihres Freundes scheint bereits in ein vorgeschrittenes Stadium eingetreten zu sein. Das beweisen die geschwollenen Beine und der üble Geruch aus dem Munde. Meiner unmaßgeblichen Meinung nach kann es sich hier nicht mehr um bloße Bekämpfung einer Blutverderbnis handeln, sondern es scheinen bereits organische Ver-

änderungen vor sich gegangen zu sein, welche durch Verabreichung dieses oder jenes an sich guten Mittels kaum so kurzerhand geheilt werden können. Keinesfalls ist die brießliche Behandlung angezeigt. *x.*

Auf Frage 10447: Hans in der Apotheke stampfen lassen; dann eine Tasse voll Wasser füßen lassen, dem Eßlöffel voll gestochener Hans beigegeben wird, lassen einen Wall darüber gehen, seien Sie den Tee durch ein Lüchlein und trinken Sie dies so warm als möglich nüchtern morgens, mittags und abends vor dem Schlafruhe; Sie müssen aber den Tee jedesmal frisch anziehen. Fleischsuppen und Fleischspeisen sind vollständig zu meiden nebst dem Alkohol, für den Durst ist nur Milch mit Wasser verdünnt erlaubt. Dieses Mittel allein hätte meine Mutter geholfen, sonst keine von all den Medizinen. *a. S.*

Auf Frage 10448: Kinder in diesem Alter lassen sich noch leicht leiten, indem man auf ihr Missfallen nicht achtet; wenn sie bemerken, daß sie vergeblich sich vertrieblich gebeten, hören sie wohl auf. Unerfüllbares zu verlangen. Am Ausreichen müssen sie natürlich energisch gehindert werden. Sie können durch solche erzieherische Tätigkeit den Kindern selber und Ihrem

**GALACTINA**

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. *1050***Modes.**

Junge, intelligente Tochter könnte auf kommende Wintersaison den **Modeberuf** gründlich erlernen. Wenn gewünscht gegen ganz kleine Entschädigung Zimmer und Pension dasselbst. Offerten unter Chiffre **L H 1414** befördert die Expedition dieses Blattes.

1411) Bei einer **Damenschneiderin** in **Montreux** (Wintersaison) können **Lehr- und Ausbildungstöchter** unter günstigen Bedingungen eintreten, welche nebst dem Beruf noch die franz. Sprache erlernen wollen. Auch werden **Pensions-töchter** angenommen. Gute Schulen. Familienanschluss. Man wende sich an **E. Delavy, rue du Pont 17, Montreux.**

Mädchen

1410) für alles, das gut kochen kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung in gute Familie per 1. Oktober, neben Kindermädchen

→ gesucht. Winter Zürich, Sommer Engadin. Nur ganz brave Mädchen mit besten Empfehlungen werden berücksichtigt. Offert. sub Chiffre **D 3241 G** an **Haasenstein & Vogler** in St. Gallen (Schweiz).

Kindermädchen

1409) in gute Familie bei hohem Lohn und guter Behandlung zu 3 Kindern von 3 bis 7 Jahren per Anfang Sept. gesucht. Winter Zürich, Sommer Engadin. Nur Mädchen mit besten Empfehlungen, wenn auch älter, wollen sich melden.

Offerten unter Chiffre **E 3242 G** an **Haasenstein & Vogler** in St. Gallen.

Eine gut erzogene Tochter gesetzten Alters, die im Hauswesen ganz selbständig und erfahren ist, auch über gute Umgangsformen verfügt, findet Stelle zu einem einzelnen Herrn. Für die größeren Arbeiten ist eine Stundenfrau zur Hand. Offerten unter Chiffre **W Z 1434 mit Zeugnissen, Referenzen und ev. Photographie versehen, befördert die Expedition.**

Zur Ausbildung in den Hausschäften und im Kochen, sowie zur Förderung der Charakterentwicklung wird auf den Herbst in gedeckter Familie für eine strebsame junge Tochter Stelle frei. Anfragen unter Chiffre **A A 1382 befördert die Exped.**

Italienisch.

1438) Töchter, welche die italien. Sprache lernen oder sich in derselben vervollkommen und zugleich eine Luftveränderung machen wollen, finden Aufnahme in beschr. Anzahl bei gebild. Dame, welche ein Landhaus nahe Lugano bewohnt (elektr. Bahn). Ia Hausunterricht. Familienleben. Pflege. Bescheidene Preise. Referenzen. Anfragen auf französ. oder italien. an C 4423 0, Haasenstein & Vogler, Lugano.

„F. V.“ Fristverlängerung zum Austausch der Belege.

Der Austausch der in Handen habenden Belege muss mit **4. September** dieses Jahres vollzogen sein. [1442] Die neuen Berichte müssen bis 30. September 1909 der Zentralstelle beigebracht sein.

Das Sekretariat.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs- schule“ mit Modeberichten

angelegenheitlich ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Eine intelligente junge **Tochter**, flink und sauber, die einen guten Bezugshabt von den Hausarbeiten, findet angenehme Stelle zur Weiterbildung in einer Familie ohne Kinder. Gelegenheit, in Führung einer diätetischen Küche perfekt zu werden. Gesunde Lage im Freien. Alle häuslichen Bequemlichkeiten. Guter Lohn und ebensole Behandlung selbstverständlich. Offerten unter Chiffre **A G 1443** befördert die Expedition.

Gesucht: Per Mitte oder Ende Sept. in sehr gute Privatsfamilie nach Zürich sympathische, einfache, gewissenhafte **Tochter** aus achtbarer protestant. Schweizerfamilie, nicht unter 28 Jahren. Bewerberin muss absolute Erfahrung im Umgang mit 3½ und 4½jährigen Kindern haben, in guten Privatsfamilien gedient haben, gesund, stark, kinderliebend und heiter Art sein. Persönliche Vorstellung angenehm oder Einsendung von Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. Offerten sub Chiffre **W Z 1407** an die Expedition dieses Blattes.

Ein intelligentes und anständiges junges Mädchen, das am Hauswesen Freude hat und willig ist, sich unter freundlicher Leitung anlernen zu lassen, kann bei einer guten Familie von nur zwei Personen eintreten. Gute Behandlung ist selbstverständlich. Gute Bezahlung. Pflegeschäften und Vormünder dürfen von dieser Gelegenheit für ihre Pflegebeauftragten gerne Gebrauch machen. Gefl. Offerten unter Chiffre **F V 1399** befördert die Expedition.

Zur Besorgung von zwei Töchtern im Alter von drei und sechs Jahren wird eine anständige, brave **Tochter gesucht**. Das Mädchen hat daneben sechs Zimmer zu besorgen. Das Aufbreiten der Fußböden mit Stahlspänen ist Sache einer andern Angestellten. Es ist keine Wäsche zu machen. Nähen erwünscht. Vorgezogen wird eine Person gesetzten Alters und von voller Vertrauenswürdigkeit, da der Posten selbstständig versehen werden muss. Salär je nach Leistungen. Erkundigungen über die Behandlung können bei einer früheren Inhaberin der Stelle eingezogen werden. Offerten unter Chiffre **G B 1439** mit Zeugnissen oder Referenzen versehen, befördert die Expedition des Blattes.

Ein Fräulein gesetzten Alters, kinderliebend, sucht Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern, die viel im Freien sich bewegen müssen. Es wird auch gerne Mithilfe in den Hausschäften geleistet. Offerten sub Chiffre **F V 1384 befördert die Expedition.**

Graphologie.

1069) Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Grapholog. Bureau Olten.

Bruder viel nützen, und wollen sich die darauf zu verwendende Mühe nicht reuen lassen.

Fr. M. in B.

Auf Frage 10448: Es scheint da nicht bloß die Begehrlichkeit Schwierigkeiten zu machen, sondern noch andere Eigenschaften, die eine Folge von laxer Erziehung sind. Es müsste als ein Glück für die Kinder bezeichnet werden, wenn sie nur einer guten Leitung unterstellt bleiben könnten. Kinder, die einfach ausreisen und unverschämt werden, wenn ihnen etwas nicht passt, sind freitlich schwierige Zöglinge, die nicht leicht jemand sich aufzubinden wird. Sie werden schwerlich etwas ausspielen können, wenn Sie die Kinder nebeneinander haben, denn sie sind auch gerade im schwierigsten Alter. Man müsste Zeit haben, sich ausschließlich mit den Kindern abzugeben, damit sie stets in richtig anregender Weise beschäftigt wären ohne Gelegenheit zu haben, unerlaubte Pläne zu beraten und auszuüben. Auch lässt sich auf dem Land die Erziehung zur Einsamkeit und Genügsamkeit leichter einführen als in der Stadt oder deren leicht erreichbaren Nähe. Ich würde die Knaben einer anerkannt unter tüchtiger Leitung stehenden Erziehungsanstalt anvertrauen, wo die Zöglinge stramm befehligt und unter beständiger Aufsicht stehen. Das Mädchen wird ohne den aufreizenden Einfluss der Knaben fügsamer und lebensfertiger sein.

D. v.

Auf Frage 10448: Sie werden nichts erreichen, dafür aber schweren Undank ernten von mehr als einer Seite. Guter Rat ist hier teuer.

Sefer in T.

1178] Wie erhält man seinen Körper gesund und seine Verdauung in Ordnung? Indem man bei Leibesverstopfung sofort die Apoth. Richard Brandt's Schweizerpillen gebraucht.

Locarno. Pension Villa Eden u. Schweizerheim
in staubfreier, sonniger, ruhiger Lage. Schöne Zimmer mit Balkon. Grosse Terrasse mit blauem Aussicht auf den Lago Maggiore und das Gebirge.

Sehr gute, reichliche Küche. Pensionspreis von Fr. 5.50 an. [Za 2954 g] [1425]

L. & F. Kunz.

Pension für junge Mädchen.

Mme. & Miles Junod, Ste. Croix (Vaud).

1420] Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerinnen. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. Preis Fr. 75.— per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte u. Referenzen.

Heirat.

1427] Geschäftsinhaber, evangelisch, 33 Jahre, wünscht mit häusl. erzogenen Dame zwecks Heirat bekannt zu werden. Etwa Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte, ausführliche Briefe (anonyme zwecklos) mit Photographie unter Zusicherung strengster Diskretion sub Chiffre O F 1874 an Postfach 10,540, Hauptpost Zürich.

NOVAGGIO über Lugano

Hôtel Beau Séjour

1198] 700 m ü. M. in geschützter Lage, auf sonniger Halde, gesund, mild und staubfrei, mit grossart. Rundblick auf Alpen u. See. Prächt. Spaziergänge u. Touren. Komfort. Neubau. Bäder, elektr. Licht und elektr. Heizung. Gute Verpflegung bei bescheid. Preisen. Deutsche Bedienung. Telegr., Teleph. Prospekt gratis und franko. [Za 2943 g]

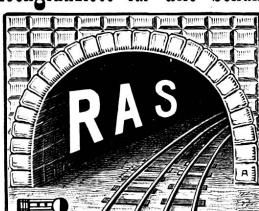
Demarta-Schönenberger, Basler.

Für Verdienstsuchende.

1368] 10 Fr. und mehr pro Tag verdienen allerorts stets Herren und Damen jeden Alters und Berufen durch Übernahme und Ausführung von leichten häusl. gewerb'l. und schriftl. Arbeiten, Vertretungen, Agent, Filialen etc.

Stets Zugang neuer Angebote. — Viele Anerkennungen. — Näheres: Libr. Populaire, Carouge-Gent, Rue Ancienne 25.

Hochglanzfett für alle Schuhe



bricht sich dank seiner guten Eigenschaften überall Bahn.

[1391]

Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliche, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion.

St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Frauen in den Vereinigten Staaten.

Die Vereinigten Staaten von Amerika zählen 33 Frauen, die zur Bedienung von Leuchttürmen angestellt sind. Die älteste von ihnen, Mrs. Nancy Rose, versieht bereits seit nahezu 50 Jahren den Dienst eines Leuchtturmwärter in Stony Point am Hudson River. Sie ist zwar die älteste, aber Ida Lewis ist die berühmteste unter ihnen Berufsgenossinnen. Mrs. Lewis hat nämlich in ihrer Tätigkeit bereits 13 Personen das Leben gerettet und dafür von der Regierung eine goldene Medaille erhalten. Die Frauen, die den Leuchtturm dienen, sind zum größten Teil Witwen oder Töchter ehemaliger Wärter, und obgleich die Verantwortlichkeit, die ihre Stellung mit sich bringt, sehr groß ist, haben sie sich doch stets als durchaus tüchtig und zuverlässig erwiesen.

In Saragossa beteiligten sich Hunderte von jungen Mädchen, die hier in der Industrie tätig sind und sonst am Abend in ihren bunten farbenprächtigen Kleidern blumengeschmückt in den Straßen der Stadt sich ergehen, an dem Kampfe gegen das Militär.

Seit ungefähr 40 Jahren haben in Spanien die Ideen der Frauenbeschäftigung Fuß gefaßt, und heute können wir auch weibliche Doktoren bereits in jeder größeren Stadt finden. In der Kunst nimmt die Spanierin als Schauspielerin, Malerin, Sängerin und Tänzerin einen geachteten Platz ein, und selbst in der Literatur ihres Landes hat sie sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht. Die Töchter des Bürgerstandes sind in den Geschäften der größeren Städte beschäftigt und schon beabsichtigt man, sie auch im Telegraphen- und Postdienst einzulassen. Die Töchter der höheren Kreise kennen freilich nichts von den Mühlen und der Arbeit ihrer minder gut gestellten Landsmänninnen. Der Klassenhaß ist aber in Spanien bei weitem nicht so ausgeprägt wie in anderen Kulturländern. In den Straßenbahnen unterhalten sich hochgestellte Damen mit der einfachen Arbeiterin, und ein fast freundliches Verhältnis herrscht oft zwischen Herrin und Dienerin.

Die hochstehende Spanierin wird von ihrem 15. Jahre bis zu ihrer Verheiratung streng bewacht. Ihre ganze Tätigkeit während dieser Zeit ist dem Vergnügen gewidmet. Können ihre Eltern sie nicht auf allen diesen Vergnügungen begleiten, dann wird sie der Aussicht einer „Duenna“ anvertraut, die sie nie aus ihren Blicken läßt. Duenna zu werden, ist auch das

Ecole professionnelle communale de jeunes filles

NEUCHATEL

Ouverture des cours suivants le 1er septembre 1909:

Cours professionnels de lingerie à la machine, confection, broderie blanche, repassage. — Cours restreints de lingerie à la machine, confection pour élèves des classes spéciales de français, broderie blanche, repassage. — Cours de dessin décoratif. — Classe d'apprentissage de lingerie (2 ans d'études). — Classes d'apprentissage de confection (3 ans d'études).

Pour programmes et renseignements s'adresser à Mme. J. Légeret, directrice, Chemin du Rocher, 3.

Inscriptions le mardi 31 août de 9 heures à midi au Nouveau collège des Terreaux, salle No. 6.

Commission scolaire.

Weggis Pension Baumen.

Geschäftsteste Lage am Vierwaldstättersee.

Inmitten von Wiesen und Gartenanlagen; auch Park am See. Herrl. ruhiger Aufenthalt. Komf. Liniente. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6. Prospekte durch Schwester Dahinden.

Mme. Pache-Cornaz.

Schloss Chapelle Töchter-Institut und Haushaltungsschule.

Seriöse Studien. Geprüfte Lehrerinnen. — Prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Pros. u. Referenzen.

Moudon (Suisse). [1235] (H 21,655 L)

Hotel Landquart u. Bahnhofbuffet in Landquart

1234] empfiehlt sich als Uebergangsstation nach Davos und dem Engadin. Komfortable, luftige Zimmer mit Balkon, Billard, Salon. Elektr. Licht. Post und Telegraph. — Schöner Garten. Vorzügliche Küche.

LUGANO (Tessin)

Internationales Töchterinstitut Bertschy.

1387] Gründlicher Unterricht und Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache. Handarbeiten, Musik, Malen. Sorgfältige Erziehung. Beste Referenzen im In- und Ausland.

C. S. Bariffi-Bertschy.

Ferienaufenthalt.

1372] Im Bündneroberland (1010 Meter ü. Meer) finden in ländlicher Pension (Wirtschaft) über die allgemeine Ferienzeit 12—15 Sommergäste angenehmen Aufenthalt bei gut bürgerlicher Küche à Fr. 4.50 per Tag Wunderolle, waldreiche Berglage.

Anfragen unter Chiffre C W 1372 befördert die Expedition des Blattes.

Ferienaufenthalt

1700 Meter hoch gelegen.

1380] In einer anerkannt guten Pension könnten noch 10—12 Gäste freundliche Aufnahme finden bei vorzüglicher Verpflegung zu Fr. 5.— per Tag. Prachtvolle, waldreiche Gegend mit wundervollen Spaziergängen und Gebirgstouren. Anfragen unter Chiffre A B 1380 befördert die Expedition.

Bekanntschaft

1413] mit gebildeter Tochter von 30—36 Jahren, von edlem Charakter, in bessern Verhältn., wünscht seriöser Herr mittl. Alters, mit sicherem Einkommen und schönem Heim. Volle Diskussion. Nicht anon. Briefe mit Photogr. an A. T. postlagernd Kirchfeld, Bern. (Hc 5914 Y)

Sprachinstitut für junge Mädchen
Frau Dr. Lendi und Töchter
(H 3825 O) Lugano. [1394]

St. Galler Stickerei.

1422] Versende an Private zu Engros-Preisen Wäsche-Stickerei, Festons, Roben und Volants, halbfertige Blousen, gestickte Blousenstoffe in Prima-Ausführung. Auf Wunsch Mustersendung. Ware per Nachnahme.

E. Brändly, St. Gallen
Tigerbergstrasse 16.

St.-Jakobs-Balsam

+ Hausmittel 1. Ranges. +
von Apotheker C. Trautmann, Basel
Dose Fr. 1.25. Eingetragene Schutzmarke.)
Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen aller Art, aufgelegene Stellen, off. Beine, Krampfadern, Haemorrhoiden, Ausschläge, Brandschaden, Hautentzündungen, Flechten etc.

Der St.-Jakobsbalsam, sicher und unschädlich in der Wirkung, ist in Apotheken zu haben oder direkt in der St.-Jacobsapotheke, Basel.

Für nur 1/2 Centime
Erfrischendes pikantes Getränk
sofort fertig.
1 Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen

Alcool de Menthe
de RICOLÉS
gleichzeitig bestens bewährt bei-
träger Verdauung
Magendrücke, Blähungen
Beklemmung, Mattigkeit.
Nur recht in Originalflaschen mit d.
Namen RICOLÉS.

HORS CONCOURS
membre du Jury Paris 1900.
Überall erhältlich.

Biel aller Spanierinnen, denen eine Heirat versagt bleibt, da der andere noch mögliche Weg, Nonne zu werden, in Spanien mit großen Unkosten verknüpft ist.

Die Vorliebe der Spanierin für Kleiderluxus und Theater ist bekannt, und mancher gutmütige Schenmann hat sich schon schwere Sorgen machen müssen, wie er mit seinem kleinen Gehalte die kostspieligen Ansprüche seiner Frau und seiner Tochter befriedigen kann. Die Lektüre von Romanen reizt die Spanierin nicht, dagegen ist sie eine große Künstlerin in der Herstellung von Nadelarbeiten und Stickereien. Kostetterie und die Liebe zur Plauderei ist der Spanierin jeden Standes gemein. Sie besitzt noch ausgiebig Zeit, am häuslichen Vergnügen zu denken, bei denen Gäste jederzeit willkommen sind. Mit Politik beschäftigt sich die Spanierin nicht; eine Tätigkeit, wie sie die russischen Frauen bei der Organisierung nihilistischer und revolutionärer Vereine entwickeln, ist ihr fremd.

Auch ein Doktorhut!

Frl. Bäckermeisterin und Frl. Schmiedemeisterin.

Deutschland kennt neben den obligatorischen Lehrlings- oder wie sie dort heißen: Gesellenprüfungen noch die facultativen Meisterprüfungen. Nur wer sich den Meistertitel erworben, hat das Recht, den Titel Meister, in Verbindung mit einem Handwerk, zu führen, und Lehrlinge heranzubilden.

Im Großherzogtum Baden hat kürzlich die Tochter eines früheren Bäckermeisters, Frl. Albertine Glble in Schutterwald, diese Meisterprüfung mit Erfolg be-

standen, was als eine Seltenheit wohl der Erwähnung wert ist.

Das Frl. Bäckermeister war schon zur Zeit, da ihr Vater noch lebte, — es sind mehr als 20 Jahre her, — als junges Kind ein wackerer Gehilfe ihres Vaters. Und als dieser starb, und seine Frau mit 2 Mädchen in sehr bescheidenen Verhältnissen zurückließ, galt es für die Tochter, den Vater so gut als möglich zu erziehen, um nicht die Bäckerei fahren lassen zu müssen oder durch Einstellung eines Arbeiters in Unkosten zu kommen.

Zehn Jahre lang arbeitete die Wadere ohne einen Arbeiter, und brachte das Geschäft in dieser Zeit so weit, daß sie dann einen Gehilfen einstellen konnte. Mehrere tüchtige Bäckermeister, die im Großherzogtum Baden etabliert sind, standen bei dem Fräulein Bäckermeister als Gehilfen in Kondition.

Aber nicht genug mit der Bäckerei. Sie verlief sich auch in der Konditorei. Was sie den Arbeitern etwas abgucken konnte, probierte sie nachher selbstständig und brachte es durch Übung und Ausdauer so weit, daß sie heute neben der Bäckerei auch die Konditorei führen kann.

Seit sie die Berechtigung hiezu erworben, hält sie nun auch einen Lehrling. So arbeitet die Wadere an die 20 Jahre und zwar in einer Weise, daß ihr jedermann den Meistertitel gönnen muß. Denn sie ist an Arbeitsfreude wohl manchen Kollegen über.

Der erste weibliche Schmied Deutschlands, Fräulein Sonntag aus Bullenstedt (Anhalt), die vor Jahresfrist die Schmiedegesellenprüfung ablegte, hat nun lebhaft in Bernburg auch die Prüfung als Schmiede-

meister bestanden. Im praktischen Teil fertigte sie ein Krampusseherren an und beschlug ein Pferd. Die Prüfungsmeister und die Handwerkskammer waren erstaunt über das flotte, fachkundige Arbeiten. Frl. Sonntag, die eine Schmiedemeisterstochter ist, erhält das Prädikat „recht gut“.

Briefkasten der Redaktion.

Frau S. B. in St. J. Die Idee ist gut, doch kann sie auf gänzliche Neuheit nicht Anspruch erheben. In der Kleiderausstattung der Puppen liegt eben doch nicht alles, sondern es liegt ebensoviel am Puppenkörper selbst. Und mit diesen grundlegenden Reformen an die Puppenfabriken herangegangen werden. Schon im Jahr 1908 veranstalteten mehrere junge Münchener Künstlerinnen eine Ausstellung von Reform-puppen, welche bei dem weiblichen Teil der Besucher helles Entzücken hervorrief. Die Künstlerinnen sind dabei von dem Grundsatz ausgegangen, daß die jetzt gebräuchlichen Puppen, namentlich die kostspieligeren, meist Damen in eleganten Toiletten darstellen, oder meist pariserisch gekleidete Koketten, die in ihrem reichen Spicken- und Seidenpüsch zu dem schlichten Empfinden des Kindes eigentlich in starkem Gegensatz stehen. Darin wurde auch eine ethische Gefahr erkannt: die falsche Schönheitsidee mit der unmäßlichen Lockenähnlichkeit, mit den übergroßen, unheimlich strahlenden, langbewimperten Augen und dem verhältnismäßig viel zu kleinen Mundchen müßte sich allmählich in der kindlichen Aufzucht festigen und das natürliche kindliche Empfinden schädigend beeinflussen. Das sind wirklich nicht die lieben Spielkameraden, die das Kind sich wünscht, und in ihrem dummen

1019

Garantierte
Präzisions-Uhren
jeder Preislage.
Verlangen Sie Gratiskatalog
(ca. 1250 Abbildungen).
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
Kurplatz
Nr. 27.

RUDOLF MOSSE
größte Annoncen-Expedition
des Kontinents
(gegründet 1867). [1199]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländischen Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei größeren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Töchter-Institut
Villa Panchita ~ Lugano
Direktion: Hürlmann-Ganz. [1435]

Inmitten prachtvoller Garten- und Parkanlagen gelegen. — Moderne Sprachen. Musik. Haushalt. Referenzen von Eltern.

Haushaltungsschule Salesianum bei St. Carl in Zug
1877] Beginn des nächsten Kurses 3. November. [1343]

In grossen Dosen verschiedener Größen
überall zu haben. [1343]

Globin
Schuhputz
Macht das Leder weich
Grand Prix St. Louis 1904 Gold Med. Paris 1905
besten Schuh-putz.

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.

Höchste Verdaulichkeit
Erhöhter Nährwert
Größere Ergiebigkeit im Kochen
Erhöhter Wohlgeschmack
Kochzeit Verminderte — haben die
nach Spezialverfahren entfeuchteten
Maccaroni „EXCELSIOR“.

VOR ZÜGE
Teigwarenfabrik A.-G. Luzern
(T A G L.)
Alleinfabrikanten:
1928

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [1058]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Mellin's Nahrung

Bester Ersatz für Muttermilch.
978] Leicht und schnell verdaulich,
erzeugt einen gesunden und kraftvollen Körper.
In allen Apotheken u. Drogerien.

Charakter- und Schicksalsenthüllungen

1437] mittels Astrologie und Graphologie nach eingesandten Handschriften oder Geburtsdatum mit Angabe des Geschlechts, gibt (Lcpt 13.585)
F. Dinsch, Plauen i. V.
Forststrasse 701.

Seidenresten
Schweizerhaus
Rosenbergstr. 63. St.Gallen.

Damen und Herren
machen alle gerne
Bekanntschafft [1981]

mit Singers rühmlichst bekannten Spezialitäten:

Singers hygienischer Zwieback,
durch und durch gebäht, höchster Nährwert und leichte Verdaulichkeit. Aerztlich vielfach verordnet.

Singers kleine Salzstengeli,
feines croquantes Gebäck, schmeckt vorzüglich zum Tee.

Singers kleine Salzbretzeli,
das beste zum Bier.

Singers feinste Basler Leckerli,
Singers Aleuronathbisquits
(Krautweissbisquits).

bestes Bisquit für jedes Alter, viermal nahrhafter wie gewöhnliche Bisquits, nahrhafter wie Fleisch.

Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die

Schweiz. Bretzel- u. Zwiebackfabrik
Ch. Singer, Basel.

Glanz können sie das Kind wohl verwöhnen, müssen ihm aber immer fremd bleiben. Statt dessen müssen von jenen jungen Künstlerinnen möglichste Einfachheit, Natürlichkeit und echte Kindlichkeit erstrebt. Eine frische, lustige Untheit sollte herrschen, und die Puppenköpfchen sollten lebendig und wahr wirken. Und gekleidet wurden diese Reformpuppen nicht in Samt und Seide, sondern in schlichten Wachstoffs, Moustelin und andere billige Stoffe. Und was dabei zustande kam, das waren Figuren von herzerfrischender Einfachheit und Natürlichkeit, die doch in ihren kräftigen, naiven Farben ganz und gar künstlerisch wirkten. Das Oktoberfest des Jahres 1908 von Zeitschrift „Kind und Kunst“ enthält eine ganze Anzahl der ausgestellten Modelle in Reproduktion. Sie könnten aus jener Nummer der Schrift die beste Begleitung schöpfen.

Fran St. in A. Wie herzlich haben Ihre so unerwarteten Nachrichten uns erfreut. So etwas wirkt wie ein Blumengruß, wie ein schönes Bild, wie ein Trunk aus klarer Bergquelle. Das dankbarste und schönste Wirken für ein Frauengemüth ist und bleibt das vom Herzen zum Herzen. Auch die Allgemeinheit ist nichts anderes als eine gewisse Menge von Einzelwesen, die offenen Herzen und in der Stimmung sind, mit einer sympathischen seelischen Kraft in Führung zu treten. Wo es bei ihrem Wort oder bei ihrem Tun warm wird im Herzen, wo es verständnisvoll aufleuchtet im Auge, wo ein junger Fuß fröhlich eilt einen gräuerlichen Wunsch zu erfüllen, da wirkt auch die zurückgezogene Hausfrau in bestem Sinn für die Allgemeinheit; sie ist sich dessen nur nicht bewusst. Wohl niemand genießt die seltenen Ferienstunden so innig dankbar, wie die sich durch Jahr und Tag selbstvergessende Hausmutter, die man fast zwangsläufig von ihrer Arbeit wegnehmen mußte. Einmal frei

sein, keine Pflichten haben als die, ihre Freiheit fröhlich zu genießen — was ist das für eine noch nie gefundeneonne. Nur möchte sie tausend Augen und Ohren haben und möchte mit den Fingerspitzen noch genießen. Wie wunderlich ist doch die Welt, wenn man Zeit hat, sie anzusehen! Wie weitel sich das Herz angehiebt des bewegten Treibens der Menge, von denen ein jeder auf seine Art schafft und strebt und genießt. Immer im engsten Kreise zur Abwicklung seiner Pflicht angebunden, verknöchert man leicht. Man fühlt sich als der Mittelpunkt von Sorge und Arbeit und das volle Schöpfen aus dem Vorn des frischen pulsierenden Lebens wird fast vergessen. Die Hausfrau soll unbedingt von Zeit zu Zeit einmal und sei es auch nur für ein paar Tage, ihren Posten verlassen; sie würde manigfachen Gewinn davon haben. Erstlich den der nötigen und fühlbaren Erfrischung. Sobald kommen die Leistungen der Hausmutter den Angehörigen erst so ganz zum Bewußtsein, wenn sie einmal fehlten, wenn die Arbeiten selber getan, Unbequemlichkeiten selber zu tragen sind. Die Abwesenheit steigt in der Werthschätzung und man sucht bei ihrer Rückkehr sich ihr angenehm zu machen. Solche kleine Probezeiten tun allem gut. Sie geben auf allen Seiten einen neuen Impuls. Und, was oft gar nicht so belanglos ist: die Hausmutter kann etwa für sich die stille Erfahrung machen, daß sie notgedrungen auch entbehrt werden kann. Nur muß die Hausmutter es sich dann zur Pflicht machen, den Daseinsgebliebenen die erfahrene Ruhe und Erfrischung auch fühlbar zu machen. Die Durchführung der Idee, daß auch den selbstlos unermüdlich tätigen Hausmüttern freie Ferientage dringend nötig seien, ist von größter Tragweite. Im strengen

Tretrad des Alltags stehend, vergißt die selbstlose Hausmutter das körperliche und seelische Tiefatmen, was den Humor niedergedrückt und das Leben verkürzt. Tritt sie dagegen für ein paar Tage aus den Sielen, so leistet sie das denkbar Beste nicht nur für sich, sondern auch für die Ihrigen. Viele Grüße.

Eisiger Leser in D. Unmut ist eine zur körperlichen Darstellung gelangte schöne Seele. Sie steht weit höher als die tadellose Schönheit der Form, die völlig lädt lassen, ja sogar abstoßend wirken kann, wenn nicht der Ausdruck von Herzengüte oder sonst einer seelischen Eigenschaft die schöne Form belebt und verklärt. Der kluge Mann wird die anmutsvolle Frau für sich wöhnen und lieben, die schöne betrachten und bedauern.

Frau L. J. in A. Wenn Sie in Ihrer Wohnung nicht ganz zweckmäßig eingerichtet sind, so werden Sie mit derlei nichts erhebliches ausrichten können.

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuerungen auf musikalischen Gebieten dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auslage des unter obigen Titel erzielenden Systems, handelt es sich doch um die Erziehung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorlehrmethoden durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hierauf ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingssieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mr. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [556]

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.



Alkoholfreie Weine für Kranke.

Professor Dr. Bleuler in Zürich schreibt: für Kranke, namentlich Fiebernde sind Meilener Alkoholfreie Weine oft ein Labsal. Bei schlechter Verdauung kommt die Nährkraft des Traubenzuckers sehr in Betracht. Ich habe einzelne Kranke gesehen, bei denen die alkoholfreien Weine, während längerer Zeit genossen, geradezu die Hauptnahrung bildeten. Irgendwelche Verdauungsstörungen und dergleichen habe ich nie beobachtet. [1041]

Reine, frische Sennerei-Butter

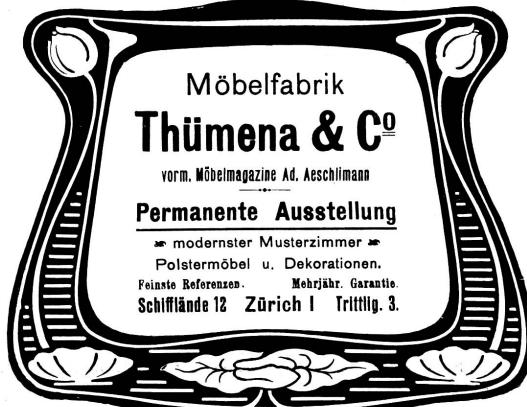
per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvante Abnehmer [923]
Anton Schelbert in Kaltbrunn.



Krokodilkamm
ist der Beste Hornkamm
für Haarpflege und Frisur
Überall erhältlich.

Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten [1823]

Berner-Alpen-Milch.



Lucerna'
1441] vorzügliche (Ue 2807 i)
Chocoladen



Garantie für jedes Paar.
Verlangen Sie bitte
Gratis-Preisliste
Ich versende gegen Nachnahme:
Herrensonntagschuhe, solid u. elegant, Fr. 8.50
Nr. 39-48
Mannswerktagsschuhe mit Haken, beschlagen Fr. 9.—
Nr. 39-48
Mannswerktagsschuhe mit Laschen, beschl., Fr. 7.80
Nr. 39-48
Frauenwerktagsschuhe, elegant, Nr. 36-42 Fr. 6.30
Nr. 36-43
Töchterschuhe, solid beschlagen, Fr. 5.20
Nr. 30-35
Töchtersonntagschuhe, Fr. 5.—
Nr. 26-28
Nr. 30-35
Knabenschuhe, solid beschlagen, Fr. 4.50
Nr. 26-29
Nr. 30-39
Fr. 4.50
Nr. 36-39
Fr. 6.80

Rud. Hirt, Lenzburg.

Zä 1243 &